



DEUTSCHLANDS
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

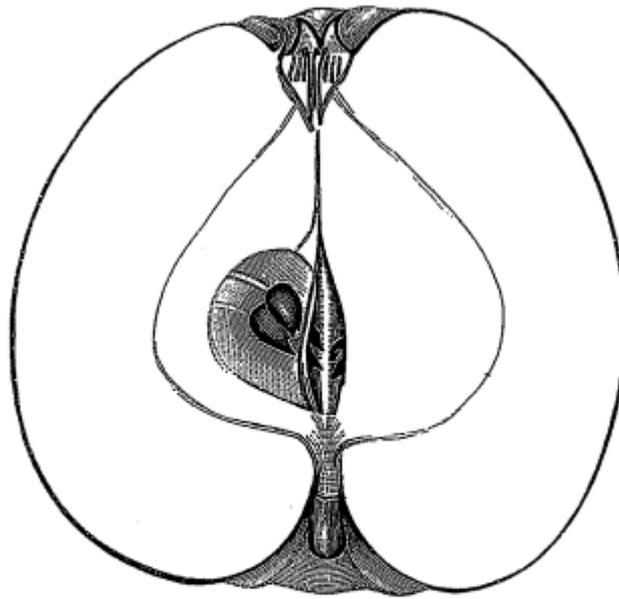
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



114. Quittenförmiger Gulderling (Ill. H.) ††, Nov. bis Febr.

Diel, XVI, p. 8. — Illustr. Handb. IV, p. 209.

Gestalt 62:56—59, oft weit grösser (78:72—80, Illustr. Handb.), abgest. rundlich eiförmig, meistens etwas stielbauch. Hälften meistens deutlich verschieden.

Kelch halb offen bis geschlossen, meist grün, wenig wollig. Blättchen mittelbreit, am Grunde sich kaum berührend, ziemlich lang, nach innen geneigt, aufrecht, etwas nach aussen gebogen. Einsenk. mässig tief, etwas enge, zwischen breit, doch deutlich ungleich über die Frucht laufenden Rippen. Querschn. nicht ganz rund.

Stiel holzig oder etwas fleischig, meist dick, etwa 6 mm lang, grün und braun, behaart. Höhle meistens mässig tief, etwas enge, faltig, nicht oder wenig berostet. Häufig wird die Stielhöhle durch einen heraustr tretenden Fleischwulst, auf welchem der Stiel sitzt, ganz ausgefüllt, wodurch die Frucht einer Birnquitte ähnlich sieht.

Schale etwas geschmeidig, mattglänzend, gelblichgrün, später citronengelb, sonnenw. selten leicht röthlicher Anflug. Punkte ziemlich zahlreich, fein, braun. Die Frucht welkt nicht. Geruch schwach.

Kernhaus 35:35, eizwiebelf. Kammern 10:16, stielw. spitz, kelchw. abgerundet, wenig zerrissen, geräumig, etwas offen. Achsenh. ziemlich schmal. Kerne meist zu 2, ziemlich klein, meist vollkommen, eiförmig, scharf gespitzt, kastanienbraun.

Kelchhöhle kegelf., $\frac{2}{5}$ zur Achsenh. Pistille kurz verwachsen, vom Grunde bis zur Theilung dicht behaart. Staubfäden im äusseren Drittel.

Fleisch hellgelblich, ziemlich fein, markig bis mürbe, saftig, wenig und nicht edel gewürzt, etwas vorherrschend, mässig stark weinig, fast ebenso süss. Geruch merklich.

Die Früchte erhielt ich von Schlösser Ehrenfeld bei Cöln, sie sollen meistens weit grösser werden.